

Das folgende Gebet kann uns zusätzlich unterstützen:

Herr, unser Boot ist zwar klein, aber Du bist der Steuermann.

Daher fahren wir in sicheren Gewässern.

Aber zu schnell vergessen wir, dass Du mit im Boot sitzt und wir sehen über den Schiffsrand und erblicken die hohen Wellen und die Weite des Meeres.

Sofort bekommen wir Angst und schreien um Hilfe. Herr, schenke uns die Kraft Deines Geistes, damit wir uns ganz auf Dich einlassen können, ohne Wenn und Aber.

Herr übernimm Du unser Lebensruder und schenke uns die Gewissheit, dass Du uns immer begleitest damit wir keine Angst mehr zu haben brauchen.

Annette Borges

Kirche in der Nachbarschaft

Rückblick auf das Pfarrfest in St. Hermann-Joseph

Das Pfarrfest hatte noch gar nicht begonnen, da fragten schon viele neugierige Passanten und vor allem Kinder, warum denn da so viele Luftballons über dem Kirchplatz schwebten und was die Dünnwalder Straßenschilder daran bedeuteten. Sie symbolisierten das Thema das Festes **„Wir alle sind Dünnwald – Kirche in der Nachbarschaft“**.

Denn ob alte oder neue Dünnwalder, jeder möchte sich hier heimisch und wohl fühlen. Ob hilfsbedürftig, fern stehend oder einfach neugierig, die gute alte Nachbarschaft ist so wichtig und kann auch viel zur Aufnahme von Kontakten zur Kirche vor Ort beitragen. Zwischenmenschliche Beziehungen entstehen da, wo das Leben zu Hause ist. Glaube gibt es nicht nur am Sonntag und in der Kirche, sondern vor Ort, im Alltag, in den

Herzen => eine ganz neue Perspektive! Über das Reden, was mir Hoffnung macht... ein schönes Motto für die christlichen Bezugspersonen, die nun zu zweit für jede Straße gesucht werden.

9 Interessenten haben sich bereits



beim Infostand des Projektes auf dem Pfarrfest gefunden.

Schon im Gottesdienst konnte in einem Rollenspiel einer Frau mit Kinderwagen, Einkaufstüten und

einem Anliegen auf ihrer Suche nach einem Pfarrbüro geholfen werden. Warum die langen Wege mit beschränkten Öffnungszeiten? Wäre es nicht schön, wenn sich Nachbarn aus meiner Straße als Christen zu erkennen gäben und ich die gesuchte Information direkt von ihnen bekäme?

Und was gab es sonst zum Thema? Rikscha-Fahrten in die Nachbarschaft, ein Dünnwald-Straßennamen-Quiz der „Wilden Teenies“ und zum Stückchen Kuchen in der Cafeteria ein Gespräch über Dünnwalds Geschichte mit unserem Experten Hans Müller.

Und dann gab es natürlich noch viele andere Attraktionen, vor allem für Kinder und Jugendliche. Die Stände mit den Spiel- und Malaktionen und der große Kletterfelsen waren ständig umlagert. Ebenso reißenden Absatz fanden die Essensangebote. Schon am Nachmittag meldeten Grill, Reibekuchenstand und Cafeteria: „Alles ausverkauft!“. Als dann gegen 19.30 Uhr auch das letzte Kölsch ausgeschenkt war, neigte sich ein schönes und gut besuchtes Fest dem Ende entgegen.

Zum Glück kommt mit der Prämonstrade in St. Nikolaus am 01. + 02.09.2007 schon bald das nächste Fest, auf das wir uns freuen dürfen. Die Gemeinde St. Hermann-Joseph feiert nächstes

Jahr wieder zusammen mit der ev. Tersteegengemeinde ein ökumenisches Pfarr- und Gemeindefest, und zwar am 01. Juni 2008.

Abschließend sei allen Mitwirkenden für ihren großen und uneigennütigen Einsatz rund um das Fest ganz herzlich gedankt: Insbesondere all denen, die das Fest und den Gottesdienst inhaltlich und organisatorisch vorbereitet und durchgeführt haben. In gleichem Maße geht ein herzliches Dankeschön an den Familienmesskreis, die „Wilde Teenies“, die Messdiener, den Kleinkinder-Gottesdienstkreis und die Spielgruppen, die Kindertagesstätte St. Joseph, die Köche an Grillstand, Frittenbude und Reibekuchenstand, die Jugendgruppenleiter, die Schützenbruderschaft, den Pfarr-Cäcilien-Verein, den Eine-Welt-Kreis, das Cafeteria-Team, den Kirchenvorstand, Johannes Wittig für die Rikscha und an die vielen, vielen anderen, die mit viel Zeit und Energie zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Abschließend sei noch gedankt für einen Gewinn von € 1500, der für Projekte des Pfarrgemeinderats und die Seniorenwohnungen verwandt werden wird.

Auf gute Nachbarschaft,

*Georg Leutert,
stellvertretender Vorsitzender
des Pfarrgemeinderats*